

Text zur Kantate „Maria Patrona Bavariae“ von Alois Albrecht

Introitus (Themen-Lied)

Chor Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
Patrona Bavariae,
ein Lied, das dich preist,
ein Lied, das dir dankt,
ein Lied, das dich bittet
für unser Land.

Alle **Maria Patronin,**
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
und bleibe uns nah.

Hinführung *Sprecher/in (mit Klangfolie aus dem Themenlied)*

Bayern ist ein schönes Land. Es ist der größte Flächenstaat in Deutschland. Ungefähr 12 Millionen Menschen leben hier, arbeiten hier, wohnen hier, haben hier ihren Lebensmittelpunkt.

Bayern in seiner heutigen Größe gibt es erst seit 200 Jahren, seit 1806. Damals – nach den napoleonischen Kriegen, der Säkularisation und der Auflösung der geistlichen Fürstentümer - wurde aus dem Kurfürstentum Bayern mit Franken und der Oberpfalz ein Königreich. Seit 1918 ist es ein Freistaat.

Chor Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
Patrona Bavariae,
ein Lied, das dich preist,
ein Lied, das dir dankt,
ein Lied, das dich bittet
für unser Land.

Alle **Maria Patronin,**
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
und bleibe uns nah.

(Spreche/in s. o.)

Bayern ist ein Land mit christlicher Prägung.

Die Christianisierung begann schon vor 600 n. Chr. durch Wandermönche wie Emmeram, Rupert, Korbinian und Magnus im jetzigen Südbayern, Kilian, Kolonat und Totnan im jetzigen nordbayerischen Raum (Franken) Sie kann mit der Gründung des Bistums Bamberg durch Heinrich II. im 11. Jahrhundert als abgeschlossen bezeichnet werden.

Die Reformation hinterließ eine auf der Fläche des heutigen Bayern geteilte Kirche. Die Markgrafen von Ansbach-Bayreuth schlossen sich der Reformation an, ebenso die Herzöge von Coburg und die Reichsstädte Nürnberg und Rothenburg o. T. Altbayern blieb katholisch. Die christliche Prägung blieb.

Heute, nach der Urbanisierung und der Industrialisierung im ausgehenden 19. Jahrhundert, nach den beiden Weltkriegen im 20. Jahrhundert, nach den Jahren nationalsozialistischer und kommunistischer Diktatur leben in Bayern etwa 55 % Katholiken, etwa 20% evangelische Christen, etwa 1%, Juden, etwa 4 % Muslime, ohne Angaben der Religion sind etwa 20 %. Die christliche Prägung ist schwächer geworden.

Chor Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
Patrona Bavariae,
ein Lied, das dich preist,
ein Lied, das dir dankt,
ein Lied, das dich bittet
für unser Land.

**Alle Maria Patronin,
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
und bleibe uns nah.**

(Sprecher/in s.o.)

*Kurfürst Maximilian I weihte im Jahre 1616 sein Land Maria, stellte eine Stau in die Fassade seiner Münchner Residenz mit der Inschrift: „In deinen Schutz wir uns begeben, unter dem wir sicher und fröhlich leben. Schutzpatronin Bayerns.“
Damit war der Mutter des Herrn der Titel „Patronin Bayerns“ gegeben.*

Maximilian I. war es auch, der 1638, mitten im Dreißigjährigen Krieg, auf dem Hauptplatz seiner Residenzstadt aus Dankbarkeit für die Bewahrung der Städte München und Landshut vor der Zerstörung durch die Schweden die Mariensäule errichten ließ

Gegen Ende des 1. Weltkriegs nahm König Ludwig III., der letzte Bayerische König, diese vor 300 Jahren erfolgte Weihe an Maria auf und bat den damaligen Papst Benedikt XV. um die Erlaubnis, jedes Jahr ein Fest der Patrona Bavariae feiern zu dürfen und damit von Neuem den Schutz der Muttergottes für Bayern zu erwirken. Der Papst gewährte die Bitte und erhob 1916 Maria zur Hauptpatronin des ganzen Königreiches und bewilligte zu ihren Ehren ein eigenes Fest, das heute an jedem 1. Mai in Bayern gefeiert wird.

Chor Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
Patrona Bavariae,
ein Lied, das dich preist,
ein Lied, das dir dankt,
ein Lied, das dich bittet
für unser Land.

**Alle Maria Patronin,
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
und bleibe uns nah.**

(Sprecher/in s. o.)

100 Jahre sind seitdem vergangen.

Bayern heute?

Bayern hat sich verändert.

Die Bayerische Bevölkerung ist bunt geworden.

*Bayern hat viel von seiner ländlichen Prägung verloren
und sich zu einem hoch technisierten Land entwickelt.*

Die Kirche in Bayern verliert an Menschen und Bedeutung.

Was bedeutet uns darin heute Maria, die Mutter Jesu?

Was bedeutet uns Maria 2017 als Patronin Bayerns?

Können wir das noch redlich feiern?

Können wir die Weihe an sie erneuern?

Können wir uns auch für die Zukunft mit unserem Land ihr anvertrauen?

*Dies zu bedenken und neu einen Zugang zu suchen, sind wir hier.
Vorweg: Maria ist Teil der Frohbotschaft,
die Gott uns in Jesus Christus geschenkt hat.
Sie ist da und bietet uns ihre Wegbegleitung an.
Werden wir ihre Hand auch heute ergreifen?*

I Maria, du bist voll der Gnade

Eingang

Chor Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
du bist voll der Gnade.
Gott hat dich erdacht,
Gott hat dich erwählt,
Gott hat dich schön gemacht
für seinen Sohn.

**Alle Maria, Patronin,
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
und bleibe uns nah.**

Schrifttext (Lektor, unbegleitet)

Da sagte der Engel zu Maria: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.

Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Lk 1, 30 – 33

Lied-Meditation

Refrain: Alle; Strophen: Chor oder Schola oder Soli

**Refr. Maria sei begrüßt,
Begnadete, Gesegnete,
beschenkt mit einem Kind
für aller Menschen Rettung.**

Str. 1. Dein Ja, war der Anfang
und Neues begann,
du wurdest Pforte
dem göttlichen Worte,
es spricht nun sein Ja.

2. In dir schuf der Atem
des Geistes ein Kind,
du wurdest Pforte
dem göttlichen Worte,
es wurde ein Mensch.

3. Durch dich kam der Himmel
auf Erden zur Welt,
du wurdest Pforte
dem himmlischen Worte,
es nahm unser Fleisch.

4. In dir war die Kraft
des Höchsten am Werk,
du wurdest Pforte
dem ewigen Worte,
es wurde uns gleich.

5. Durch dich trat der Ewige
in unsre Zeit,
du wurdest Pforte
dem ewigen Worte,
es geht nun mit uns.

Rede der Patrona Bavariae von der Mariensäule herab:

Solo (Sopran oder Alt) + Orgel (Instrumente):

Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

(Maria: Sprecherin mit Klangfolie)

*„Ihr Menschen, ihr geht vorüber an mir, wie viele mögt ihr täglich sein?
10 000, 20 000, 30 000 oder noch mehr?“*

*Ich lade euch ein, zu mir aufzuschauen, nach oben, wo ich das Kind auf den Armen trage, das
Kind, das Gott auch euch gegeben hat, damit ihr „das Leben habt, und es in Fülle habt.“ (vgl.
Joh 10, 10)*

*Ihr alt eingesessnen Münchner seid als erste geladen. Werden die Älteren sich noch erinnern,
dass ich den Schrecken des Bombardements mit ihnen in einem Bunker überstanden habe, in
den sie mein Bild vor den Bomben in Sicherheit gebracht hatten. Ich habe dort mit euch gebetet,
dass die Zerstörung baldigst ein Ende haben möge. Damals haben viele gefragt, ob mein
Schutz dies nicht alles hätte verhindern können? Muss man nicht dagegen die Frage stellen, ob
der verheerende Nationalsozialismus je ein Ende gefunden hätte, wenn alles so
weitergegangen wäre wie in den 20 Jahren vorher?*

*Aber auch ihr seid eingeladen, ihr Neubürger. Ich weiß, für viele bin ich fremd, ihr kommt aus
allen Teilen Deutschlands, viele gehören der Evangelischen Kirche an; viele kommen aus der
ehemaligen DDR, in der der christliche Glaube, der Glaube an meinen Sohn und Gott durch den
Staat erschwert wurde und so auch die Kenntnis von mir bei vielen verloren ging. Schaut auf!
Ich will auch eure Mutter und Patronin sein, meine Aufgabe gilt nicht nur den „katholischen“,
sondern allen, denen mein Sohn Bruder sein wollte.*

Solo (s. o.):

Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden

und Gott sei die Ehre.

(Sprecherin s. o.)

All ihr Bayern seid eingeladen, ob ihr nun Oberbayern seid, Niederbayern, Schwaben, Franken oder Oberpfälzer. Ich mache da keinen Unterschied. Ich will euch allen Patronin sein, ihr gehört zusammen seit zweihundert Jahren. Unter meinem Schutzmantel ist für euch alle Platz.

Ihr Touristen und Besucher dieser Stadt, der Museen, der Kirchen und der Schlösser, versteht mich nicht falsch, ich bin keine Kunstattraktion und kein Museumsstück, ich bin eher ein Zeigefinger, der in den Himmel zeigt, zu Gott. Auch ihr seid eingeladen, mit mir nach oben zu schauen. Das Kind auf meinen Armen und ich wollen euch erinnern, dass der Himmel zu unserer Erde gehört. Wer den Himmel veruntreut, vernachlässigt Gott. Was eine Welt ohne Gott ist, erleben wir täglich. Also: Schaut mit mir hinauf!

Solo (s. o.):

Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Litanei :

Gegrüßet seist du, Maria

Chor: Gegrüßet seist du, Maria,
Patronin Bayerns,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebeneit unter Frauen
Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus
Wir rufen dich an

Anrufungen: abwechselnd Sprecher/in

<i>Du Mutter Christi</i>	A Wir rufen dich an
<i>Du Mutter des Erlösers</i>	..
<i>Du Pforte des Himmels</i>	
<i>Du Urbild der Kirche</i>	
<i>Du Patronin unseres Landes</i>	

*Sei allen Mutter, die hier leben
Sei allen Mutter, ob jung oder alt, ob gesund oder krank
Sei allen Mutter, ob reich oder arm, ob oben oder unten
Sei allen Mutter, in Nord und Süd, in West und Ost
Sei allen Mutter, den Bayern, den Schwaben, den Franken und den Pfälzern
Sei allen Mutter, in Dörfern und Städten,
Sei allen Mutter, gleich welcher Muttersprache oder Hautfarbe*

Rezitation (Solo und Orgel)

1. Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für unser Bayerisches Volk
jetzt und in Zeiten der Not.

Alle: Amen

2. Heilige Maria, Mutter Gottes,

bitte für unser Bayerisches Land
jetzt und in Zeiten des Umbruchs. **Alle: Amen**

3. Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für unsre Kirche in Bayern
jetzt und in Zeiten der Bewährung. **Alle: Amen**

4. Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für Deutschland und Europa
jetzt und in Zeiten der Krise **Alle: Amen**

II Maria, du bist voll des Glaubens

Chor : Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
du bist voll des Glaubens.
Du gabst Gott dein Wort,
du gabst ihm dein Herz,
du gabst ihm dein Leben,
dein Fleisch und dein Blut.

**Alle: Maria, Patronin,
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
und bleibe uns nah.**

Schrifttext (Lektor ohne Begleitung)

Als der Wein (bei der Hochzeit zu Kana) ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

Joh 2, 3 - 5

Da rief eine Frau aus der Menge Jesus zu: Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat.

Er aber erwiderte: Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen.

Lk 11, 27 – 28

Lied-Meditation

Refrain: Alle; Strophen: Chor oder Schola oder Soli

**Refr: Glaube ist nicht nur ein Wort,
er ist Antwort
und drängt zur Verantwortung.
Du hast geglaubt, Maria,
mit Leib und mit Seele
und wurdest Antwort
auf Gottes Wort.**

Str. 1. Glaube ist Antwort
auf Gottes Willen
aus ganzem Herzen
und mit allen Kräften.
Du hast geglaubt, Maria,
und gabst seinem Worte
Fleisch und Blut:
Dein Glaube wurde
zum Einlass für Gott in die Zeit.

2. Glaube ist Antwort
auf Gottes Pläne
mit allem Verstand
und mit ganzem Willen.
Du hast geglaubt, Maria,
und gabst seinem Sohne
Heim und Ort:
Dein Glaube wurde
zur Türe für Gott in die Welt.

3. Glaube ist Antwort
auf Gottes Handeln
mit beiden Händen
und mit beiden Füßen.
Du hast geglaubt, Maria,
und folgtest dem Sohne
Schritt für Schritt.
Dein Glaube wurde
zum Vorbild für uns auf dem Weg.

4. Glaube ist Antwort
auf Gottes Liebe
mit allen Fasern.
mit allen Sinnen.
Du hast geglaubt, Maria,
und bliebst bei dem Sohne
bis ans Kreuz.
Dein Glaube wurde
zum Beispiel für uns bis in's Ziel.

Rede der Patrona Bavariae von der Mariensäule herab (Ausführung wie bei I)

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Ich lade alle ein, zu mir aufzuschauen, nach oben, wo ich das Kind auf den Armen trage, das Kind, das Gott allen Zeiten gegeben hat, damit ER in der Welt Gott sein kann. sein Reich komme und sein Wille geschehe. Heute, in einer Welt, in der die Rede von Gott zu verstummen scheint und der Glaube an ihn verdunstet, muss ich von Ihm reden und auch ihr sollt von ihm reden, noch mehr: ihr sollt seinen Namen in unserer Gesellschaft wirken lassen durch euch!

Ihr Christinnen und Christen. Katholische, Evangelische und Orthodoxe, schaut zu mir auf. Ihr seid Töchter und Söhne, Kinder Gottes durch eure Taufe! Ihr seid berufen, ihn heute und hier, in München und in Bayern zu bezeugen, nicht mit den Lippen, sondern in Tat und Wahrheit. (1 Joh 3,18)

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,

lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Ihr Juden, die ihr nach dem Kriege und nach dem furchtbaren Holocaust wieder eine Heimat in München und in Bayern gefunden habt, schaut zu mir auf!

Gott hat euch durch Mose seinen Namen und sein Wesen im brennenden Dornbusch verkündet. Aus eurem Volk stamme ich - wie auch mein Sohn. Ihr seid mein Volk, ich bin eure Schwester. Bekennt euch zu dem Gott Abrahams, Moses und der Propheten und seid Zeugen von der Gegenwart Gottes mit euch, seinem Volke!

Ihr Muslime, Frauen, Männer und Kinder, ihr .betet und ruft Allah an, "den alleinigen Gott". Im Koran werde ich als jungfräuliche Mutter des Propheten Jesus aus Nazaret gepriesen. Ihr kennt also mich und ihn, den ich auf meinen Armen trage. Lasst uns nicht mehr Fremde sein, sondern Freunde, die gemeinsam dem Frieden auf Erden dienen.

Ihr Buddhisten, die ihr Erleuchtung sucht; ihr Hindus und Angehörige anderer Religionen, in denen ihr Göttern dient oder Geistern an heiligen Bäumen, in Quellen und auf Bergen, oder die Pachamama, die Erdmutter anruft; oder Rituale feiert mit euren Ahnen, oder Opfer darbringt, um die Natur zu versöhnen. In all dem anerkennt ihr, dass wir Menschen und die ganze Schöpfung von einer verborgenen Macht getragen und gehalten sind. Mein Sohn hat sie als Schöpfer und Vater im Himmel benannt. Auch an euch geht meine Einladung: Miteinander können wir uns dafür einsetzen, dass die Erde heilig und das Leben unantastbar bleibt von seinem Beginn an bis zu seinem Ende.

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Ihr, die ihr sucht, die ihr zweifelt, auch euch lade ich ein, mit mir in den Himmel zu schauen, nach oben zu schauen. Ist nicht das Leben mehr als das, was man sieht und in Händen hält; mehr als das, was wir machen können: mehr als das, was man sich denken kann?. Woher kommt es? Wohin geht es? Öffnet euch für diese Fragen! Und bekennt euch als Fragende!

Und all ihr anderen, die ihr nicht glauben könnt und auch mit mir nichts anfangen könnt. Euch sage ich: Ich würde gerne etwas mit euch anfangen. Ich würde euch gern in die Sendung meines Sohnes einspannen, die heißt: Frieden auf Erden und Ehre Gott im Himmel. So sangen die Engel, als er geboren wurde auf den Fluren von Bethlehem und gaben damit seinen Auftrag der Welt kund. Ihr feiert doch auch Weihnachten und singt gerne die Weihnachtslieder. Setzt euch mit ihm und mit mir für eine Weihnacht der Welt ein, ein Fest des Lebens und des Friedens, ein Fest der Menschen und der ganzen Schöpfung!

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden

und Gott sei die Ehre.

Gegrüßet seist du , Maria (Ausführung wie bei I)

Chor Gegrüßet seist du, Maria,
Patronin Bayerns,
voll des Glaubens. Der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Wir rufen dich an

Anrufungen: abwechselnd Sprecher/in

Du Frau voller Glauben **A Wir rufen dich an**
Du Schwester aller Glaubenden ..
Du Beispiel der Hingabe
Du Erste in der Nachfolge
Du Vorbild im Hören und Handeln
Du Übersetzerin des Wortes
Du Frau der Tat

Sei allen nahe, die glauben
Sei allen nahe, die Gottes Wort hören und es befolgen
Sei allen nahe, die auf Gott vertrauen und auf ihn setzen
Sei allen nahe, die aus Gottes Gebot leben und handeln
Sei allen nahe, die an Gott zweifeln und mit ihm hadern
Sei allen nahe, nicht glauben können
Sei allen nahe, die Gott ignorieren
Sei allen nahe, die ihn bekämpfen

Rezitation (Solo und Orgel)

1. Heilige Maria, Glaubensstarke,
bitte für die Glaubenden
jetzt und wann immer ihr Zeugnis gefragt ist. **A Amen**

2. Heilige Maria, Glaubensstarke,
bitte für die Suchenden
jetzt und wann immer sie mit sich und Gott ringen. **A Amen**

3. Heilige Maria, Glaubensstarke,
bitte für die anders Gläubigen,
jetzt und wo immer sie einem Schöpfer dienen. **A Amen**

4. Heilige Maria, Glaubensstarke,
bitte für die Glaubensfernen,
jetzt und wo immer sie abseits stehen. **A Amen**

III Maria Du bist voll der Schmerzen

Eingang

Chor Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
du bist voll der Schmerzen.
Mit ihm auf der Flucht,
mit ihm unterwegs,
mit ihm auf dem Kreuzweg
bis unter das Kreuz.

A **Maria, Patronin,
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
und bleibe uns nah.**

Schrifttext (Lektor unbegleitet)

Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, daß in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird.

Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.

LK 2, 34 - 35

Lied-Meditation

Refrain: Alle; Strophen: Chor oder Schola oder Soli

**Refr. Siebenfach dein Herz
vom Schmerz durchbohrt, Maria,
so sehen wir dich leiden
um den Sohn,
den du geliebt.**

Str. 1. Welch ein Schmerz,
als vor Herodes
du mit deinem Kinde fliehst.
Teilst das Los der Flucht mit vielen,
Flüchtling sein und heimatlos.

2. Welch ein Schmerz,
als du im Tempel
nach dem Kinde suchen musst.
Teilst das Los mit vielen Müttern,
Mutter sein und doch so fremd.

3. Welch ein Schmerz
nach dreißig Jahren,
als dein Sohn vom Reiche spricht.
Teilst das Los mit vielen Hörern,
Jünger sein und nicht verstehn.

4. Welch ein Schmerz,
ihm still zu folgen,
zu verspüren all den Hass.
Teilst das Los mit seinen Jüngern,
Schüler sein und mitgehasst.

5. Welch ein Schmerz,
als er vom Richter
und vom Volk verurteilt wird.
Teilst das Los mit seinen Freunden,
rechtlos sein und mitverfolgt.

6. Welch ein Schmerz,
als er am Galgen
hängt und stirbt den Kreuzestod.
Teilst das Los mit seinem Sterben,
sprachlos sein und ganz verstummt.

7. Welch ein Schmerz!
Auf deinem Schoße
liegt der tot, den du gebarst.
Teilst das Los mit seinem Schicksal,
Letzte sein, bis in das Grab.

Rede der Patrona Bavariae von der Mariensäule herab (Ausführung wie bei I)

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Ich lade euch erneut ein, zu mir aufzuschauen, nach oben, wo ich das Kind auf den Armen trage, das Kind, das Gott allen Menschen gegeben hat, damit sie „das Leben haben, und es in Fülle haben.“ (vgl. Joh 10, 10)

Ihr Mühseligen und Beladenen, ich kann auf vielen Gesichtern Sorge und Kummer, Schmerz und Leid erkennen. Ich will mit euch mitfühlen, denn auch ich bin durch Täler und Tiefen des Lebens gegangen. Schaut auf mich! Ich will euch Trost sein. Mit mir könnt ihr erkennen, niemand geht ständig auf einem Kreuzweg, niemand steht für immer unter dem Kreuz, niemand bleibt für ewig an sein Kreuz genagelt; niemand wird für ewig in sein Grab gelegt. Das letzte Wort behält das Leben, die Liebe und Gott. Auch das durfte ich erleben. Darauf setzt!

Ihr Mütter, ihr Eltern, die ihr Kinder durch den Tod verloren habt ; deren Kinder sich von euch entfernt haben oder den Kontakt mit euch abgebrochen haben ; deren Töchter und Söhne sich mit ihren Lebensvorstellungen euch entremdet haben und auf Distanz zu euch gegangen sind. Ich kenne diesen Schmerz wie keinen anderen. Er ist so heftig, dass er einem das Herz durchbohrt. Ich will mit euch beten und eure Fürsprecherin sein als eine von euch.

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Und ihr Migrantinnen! Viele sind hier in Bayern, weil sie aus ihrer Heimat fliehen mussten, vertrieben in Stammesfehden oder vom Hunger. Schaut zu mir auf! Ich selbst habe Flucht erlebt und war ein Flüchtling mit meinem Sohn. Er aber kam, um die Mauern niederzureißen zwischen den Völkern und die Trennung der Rassen aufzuheben und an einer Menschheitsfamilie zu bauen. Ich stelle auch euch unter meinen Schutz. Ich will, dass ihr hier Zuflucht und Beheimatung findet.

Ihr Niedergeschlagenen und in der Seele Verwundeten, weil euch das Leben nicht gelingt; weil ihr kein Glück habt mit euren Partnern, die ihr verloren habt durch Trennung oder Scheidung; weil euer Mann oder die Frau gestorben ist und ihr einsam seid; weil ihr Alleinerziehende seid und die Sorge um die Kinder euch auffrisst; weil ihr beruflich nicht weiterkommt oder den Arbeitsplatz verloren habt. Ich will auch euch meine Fürbitte versprechen. Zugleich möchte ich

euch sagen: Gebt nicht auf! Gebt euch nicht auf! Ich habe erlebt, dass Gott uns nicht aufgibt. Aus dieser Hoffnung schöpfte ich Kraft. Tut es mir nach!

Ihr Kranken, die ihr von einem Arzt zum anderen lauft oder euch bringen lassen müsst; die ihr spürt, wie die Kraft eurer Gesundheit nachlässt und alles immer beschwerlicher wird; die ihr Tage und Wochen und Monate laboriert und nicht so recht aufkommt; die ihr die Diagnose erhaltet, dass eure Lebenszeit zu Ende geht. Ich will euch meinem Sohn besonders ans Herz legen. Ich habe mit angesehen, wie er Schmerzen und Sterben ertrug.

Da war eine Kraft in ihm, die möchte ich auch euch erbitten. Ihr könnt an ihm und seinem Kreuzestod erkennen, dass der Tod nicht das Ende, sondern ein Tor zu einem neuen, ewigen Leben bei Gott ist. Ich habe das Glück, dies jetzt schon erleben zu dürfen und wünsche euch allen diese ewige Freude.

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen
von meinem Sohn,
damit mehr Friede
werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Litanei

Gegrüßet seist du, Maria

Chor Gegrüßet seist du, Maria,
Patronin Bayerns,
voll der Schmerzen, der Herr ist mit dir.
Du bist gebendeit unter den Frauen,
und gebendeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Wir rufen dich an

Anrufungen: abwechselnd Sprecher/in

*Du Schmerzensmutter **A Wir rufen dich an***
Du siebenfach vom Schmerz Durchbohrte
Du Schwester der Bedrängten
Du Helferin der Trauernden
Du Trösterin der Betrübten
Du Zuflucht der Kranken
Du Begleiterin der Sterbenden

Sei denen Hilfe, die Leid tragen müssen
Sei denen Hilfe, die an Kreuzwegen stehen
Sei denen Hilfe, die geliebte Menschen verloren haben
Sei denen Hilfe, denen Gewalt angetan wird
Sei denen Hilfe, denen Unrecht getan wird
Sei denen Hilfe, denen das Ende ihres Lebens gewiss wird

Rezitation (Solo und Orgel)

1. Heilige Maria, Schmerzensmutter,
bitte für die Leidenden,
jetzt und in den Stunden ihrer Schmerzen. **Alle: Amen**

2. Heilige Maria, Schmerzensmutter,
bitte für die Geschlagenen.
jetzt und in den Stunden ihrer Erniedrigung. **Alle: Amen**

3. Heilige Maria, Schmerzensmutter,
bitte für die Verwundeten,
jetzt und in den Stunden ihrer Verletzung. **Alle: Amen**

4. Heilige Maria, Schmerzensmutter,
bitte für die Sterbenden
jetzt und in der Stunde ihres Todes. **Alle: Amen**

IV Maria, du bist voll der Freude

Chor Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
du bist voll der Freude.
Dein Sohn siegt im Tod,
dein Sohn ist der Herr,
dein Sohn ist im Himmel
und du bist bei ihm.

**Alle Maria, Patronin,
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
und bleibe uns nah.**

Schrifttext (Lektor unbegleitet)

Als Jesus (am Kreuz) seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte,
sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener
Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Joh 19, 26 -27

Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo
sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas,
Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn
des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des
Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen
und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Apg 1, 12 - 14

Lied-Meditation

Refr.: Alle; Strophen: Chor oder Schola oder Soli

**Refr. Ja, er lebt, Maria, dein Sohn,
er lebt, ist nicht tot, sondern auferstanden.
Gesiegt hat das Leben, die Liebe und Gott.
Halleluja!**

Str. 1. Welch eine Freude nach dem Schmerz,
welch eine Flamme sticht in dein Herz:
Den du geboren in Krippe und Stall,
dein Jesus lebt und Ostern bricht an.
Halleluja.

2. Welch eine Sonne nach der Nacht,
welch eine Helle tritt da zu Tag:
Den du geliebt bis unter das Kreuz,
dein Jesus lebt und hat gesiegt
Halleluja.

3. Welch eine Hoffnung nach dem Aus,
welch eine Fülle flutet das Nichts.
Dem du geglaubt bis in den Tod,
dein Jesus lebt und der Tod ist tot
Halleluja.

4. Welch eine Wahrheit nach dem Schein,
welch eine Botschaft kommt da ans Licht:
Dem du vertraut und seinem Wort,
dein Jesus lebt und alles ist wahr.
Halleluja.

5. Welch eine Wandlung nach dem Grab,
welch eine Öffnung kündigt sich an:
Den du auf deinem Schoß beweint,
dein Jesus lebt, der Himmel steht offen.
Halleluja.

Rede der Patrona Bavariae von der Mariensäule herab (Ausführung wie bei I)

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen von meinem Sohn,
damit mehr Friede werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Ich lade euch noch einmal ein, zu mir aufzuschauen, nach oben, wo ich das Kind auf den Armen trage. Gott hat diesen meinen Sohn allen Menschen von neuem gegeben, nachdem er am Kreuze zu Tod gebracht war. Gott hat ihn auferweckt und damit sein Evangelium ins Recht gesetzt und bestätigt. Was Jesus gesagt hat ist die Wahrheit vom Menschen, von Gott und der Welt. Das ist der Horizont, in dem ihr leben und handeln sollt.

Ihr Verantwortlichen in Politik und Regierung, bleibt dem Kompass dieses Menschenbildes treu, der euch mit meinem Sohn und seinem Evangelium gegeben ist. Diesem Kompass geht nach, wenn ihr Gesetze beschließt und Entscheidungen fasst. So bleibt unserem Land die christliche Prägung. Die wird allen Menschen gut tun.

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen von meinem Sohn,
damit mehr Friede werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Ihr Gestalter der Wirtschaft und des Marktes, euch sind in einer Welt, die mehr und mehr zusammenwächst, große Möglichkeiten aufgetan. Eure Macht scheint unbegrenzt, größer als die der Politik. Wo so viel Macht ist, wächst die Verantwortung. An die möchte ich euch erinnern. Der Sinn einer globalen Welt ist nicht, dass die einen auf Kosten der anderen leben, sondern dass eine Menschheitsfamilie entsteht, in der alle leben können: in Würde und Recht, mit Wasser und Brot, in Frieden und Freiheit.

Ihr Unternehmer und Arbeitnehmer, ihr seid aufeinander angewiesen. Seid Partner, nicht Gegner oder sogar Feinde. Die Betriebe und Firmen leben in gleicher Weise vom Engagement, der Phantasie, der Sorgfalt auf der einen Seite wie von der guten und geleisteten Arbeit auf der

anderen Seite ab. Dies abzuwägen und mit der Waage der Gerechtigkeit zu messen, ist eure beidseitige Aufgabe. Dazu möchte ich euch ermutigen!

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen von meinem Sohn,
damit mehr Friede werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Ihr Wissenschaftler und Forscher, Großartiges habt ihr für das Wissen um die menschliche Seele und die Bedingungen eines gedeihlichen Zusammenleben der Menschen, für die Entwicklung des Gesundheitswesens, für die Erforschung jeglichen Lebens nicht nur auf der Erde, sondern auch im Himmelsraum, für die Leistungssteigerung der Technik und der Maschinen geleistet. Dennoch will ich euch daran erinnern, dass ihr nicht die Herren der Schöpfung seid, sondern nur deren Verwalter. Tut nicht alles tun, was ihr machen könntet! Einer ist Gott, und der ist im Himmel.

Ihr Bischöfe, Priester, Diakone und Leiter religiöser Gemeinschaften, ihr seid berufen, den Menschen und der Gemeinschaft unter den Menschen und mit Gott zu dienen. Um dieser hohen Berufung nachzugehen, hat euch mein Sohn sein Beispiel und sein Evangelium hinterlassen. Es ist ein Evangelium des Lebens, vom Leben, für das Leben. Dies verkündet und was ihr verkündet, das tut auch. Nicht Angst, nicht Drohung, nicht Strafe, seien die ersten Worte eurer Verkündigung, sondern Liebe, Freude und Frieden (vgl. Gal 5, 22). Mit ihnen fängt das Reich Gottes an, für das mein Sohn sein Leben hingab.

Solo Weil Himmel und Erde
sich in mir berühren,
stehe ich hier.
Ihr Menschen von heute,
lasst euch führen von meinem Sohn,
damit mehr Friede werde auf Erden
und Gott sei die Ehre.

Litanei

Gegrüßet seist du, Maria

Chor Gegrüßet seist du, Maria,
Patrona Bavariae,
voll der Freude, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Wir rufen dich an

Anrufungen: abwechselnd Sprecher/in

Du Frau, allen Menschen zur Mutter gegeben **A Wir rufen dich an**
Du Mutter des Auferstandenen
Du Beterin in der Mitte der Apostel
Du Erste, die teilhat am Ostersieg Jesu
Du, aufgenommen in den Himmel
Du, sitzend zur Rechten deines Sohnes
Du Königin aller Heiligen
Du Fürsprecherin bei deinem Sohn
Du Zuflucht in Nöten
Du Frau aller Völker

*Sei denen Helferin, die dem Leben dienen
Sei denen Helferin, die das Evangelium vom Leben verkünden
Sei denen Helferin, die in den Kirchen und Gemeinden leiten
Sei denen Helferin, die der Wohlfahrt der Menschen verpflichtet sind
Sei denen Helferin, die für die Gesundheit ihrer Mitmenschen arbeiten und forschen
Sei denen Helferin, die die Wirtschaft in einer globalen Welt bewegen
Sei denen Helferin, die gegen Hunger, Armut und Unterentwicklung kämpfen
Sei denen Helferin, die für die Völker in der Welt Verantwortung tragen
Sei denen Helferin, die dem Frieden in der Welt voran helfen können*

Rezitation (Solo und Orgel)

1. Heilige Maria, voll der Freude,
bitte um Frieden auf der ganzen Erde,
jetzt und in Zeiten der Konflikte. **Alle: Amen.**

2, Heilige Maria, voll der Freude,
bitte um Gerechtigkeit für alle Menschen
jetzt und in Zeiten des Unrechts. **Alle: Amen.**

3. Heilige Maria, voll der Freude,
bitte um Wasser und Brot in allen Ländern,
jetzt und in Zeiten des Hungers. **Alle: Amen.**

4. Heilige Maria, voll der Freude,
bitte um Hoffnung und Zukunft allen Völkern,
jetzt und in Zeiten der Konflikte. **Alle: Amen..**

Abschluß

Chor Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
Patrona Bavariae,
ein Lied, das dich preist,
ein Lied, das dir dankt,
ein Lied, das dich bittet
für unser Land.

**Alle Maria Patronin,
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
wir bleiben dir nah.**

Das Magnifikat Bayerns (in neuer Psalmodie, im Wechsel Chor/Gemeinde)

V Mit Maria preisen wir die Größe des Herrn, *
Sch und jubeln über Gott, unseren Retter.

A Denn auf unser Volk hat er geschaut, *
und unser Land steht in Blüte.

Ch Ja, der Mächtige hat Großes an uns getan, *
sein Name ist heilig.

A Er hat uns mit seinen Weisungen beschenkt, *
damit wir darauf unsere Gesetze gründen.

Ch Er hat sich von Geschlecht zu Geschlecht unsres Volkes erbarmt, *

und es bis heute getragen.

- A Er wird es mit seinem Arm auch weiterhin tragen,*
und wird die zerstreuen, die sich selbst für Gott halten.
- Ch Er zeigt den Verantwortlichen ihre Grenzen*
und lässt nicht zu, dass jemand ausgegrenzt wird.
- A Ihm liegt an Brot und Arbeit für alle *
er heißt uns, unsren Überfluss zu teilen.
- Ch Die Wissenden nimmt er in die Pflicht,*
die Benachteiligten in seinen Schutz.
- A Er segnet die Arbeit der Hände und des Geistes*
und gewährt der Erde ihren Ertrag.
- Ch Er nimmt sich unsres Landes Bayern an *
und denkt an sein Erbarmen,
- A das er unseren Vätern versprochen hat,*
unsren Müttern, und den kommenden Generationen in alle Zukunft.
- Chor Ein Lied sei dir gesungen, Maria,
Patrona Bavariae,
ein Lied, das dich preist,
ein Lied, das dir dankt,
ein Lied, das dich bittet
für unser Land.
- Alle Maria Patronin,
sei du unser Schutz,
sei Schirm uns und Hilfe
wir bleiben dir nah.**

Zu komponieren sind also:

Themenlied „Ein Lied sei dir gesungen“ mit jeweiligen Textangleichungen.
Klanghintergrund (aus dem Themenlied) zum Text der Hinführung.
Vier neue Lieder für die Liedmeditationen (mit Gemeindekehrvers)
Solo der Maria „Weil Himmel und Erde“, jeweils angeglichen.
Klanghintergrund zu den Worten Marias.
Litanei mit abschließender Rezitation (jeweils angeglichen)
„Magnifikat Bayerns“ mit neuer Psalmodie.